



# SATISFYING

NEWS

# WIR LEBEN BEGEISTERUNG!



*Seit 1998 sind wir auf die Verarbeitung von Kunststoffen spezialisiert.*

Tratter ist nicht nur der Name unseres Unternehmens, er ist auch der Nachname seiner Gründer Gerhard, Christian und Wilfried. Seit 1998 ist Tratter mit dem Erfolg gewachsen: der Umsatz ebenso wie die Mitarbeiterzahl. Dieser Erfolg ist Frucht des Vertrauens, das wir uns bei unseren Kunden erarbeitet haben. Und dieses fußt wiederum auf stetiger Innovation in Beratung, Entwicklung und Produktion.

Ein Spaziergang über eine duftende Sommerwiese, Frühstück mit Meerblick, eine Hängematte und ein verdammt gutes Buch. Barfuss. Meist aber tragen wir Schuhe. Schuhwerk für Männer, Schuhe für Damen, solche zum Wandern, Highheels für Glanz. Sommersandalen, Kindersandalen, Feinstes aus Leder, Warmes im Herbst. Atmungsaktives, bunt Kreatives, effektiv Edles oder einfach nur schlicht.

Und so existieren auch vielfältigste und komplexe Möglichkeiten in der Herstellung von Kunststoff. Wir statten unsere Produkte mit den für unseren Kunden bestpassendsten Eigenschaften aus - darin liegt unsere Stärke.

Über die Jahre haben wir ein ebenso kompetentes wie flexibles Team geschaffen, das in der Lage ist, sich in unsere Kunden hineinzuversetzen und deren Ansprüche zu erfüllen. Getragen werden unsere Mitarbeiter von der Leidenschaft für Herausforderungen, die uns zu einem zuverlässigen Partner renommierter Autobauer der Welt werden lassen.

*Unser Hauptaugenmerk liegt im Automobilindustrie-Sektor, mit dem wir über die Jahre gewachsen sind: nicht nur fachlich, sondern auch in Sachen Umsatz und Mitarbeiter.*

# UNSERE LÖSUNGEN? INNOVATIV, FLEXIBEL, AUSGEREIFT!

*Unsere Tätigkeiten? Wir schaffen LÖSUNGEN: Wir bauen Prototypen. Wir entwickeln Komponenten. Wir stellen Spritzguss - und Pressformen her. Dabei spielt unsere Beratungstätigkeit und Betreuung ebenso eine Rolle wie die der Qualitätssicherung.*

*Blickt man genauer auf unsere Arbeit ist es das Unternehmensmodell, das uns von unseren Mitbewerbern abhebt. Ein Modell - getragen von der Leidenschaft an Herausforderungen - , in welchem wir die oben gelisteten Tätigkeiten vereinen und so größtmögliche Flexibilität in der Entwicklung und Produktion garantieren.*

PHANTASTISCH! Freitagabend! Sie sitzen mit Freunden in einer Pizzeria, es duftet bereits wunderbar und das Wochenende hält so Einiges für Sie bereit. „Für mich eine Margherita mit doppelt Käse - ohne Origano bitte“ bestellen Sie freundlich. „Eine Margherita mit doppelt Käse ohne Origano“ entgegnet der Kellner während er Ihre Wünsche notiert. WIE HERRLICH IST DAS DENN?

Es mag kurios klingen, aber Ausgangspunkt all unseres Schaffens ist das Zuhören. Nur so können wir die komplexesten Ansprüche unserer Kunden verstehen und mit größter Flexibilität erfüllen. Und nur so schaffen wir effiziente Lösungen für unsere Partner. Darauf aufbauend können wir eine breite Palette von Lösungen entwickeln und unsere Kunden eingehend beraten: Von der Auswahl der Materialien über die Entwicklung und das Design bis hin zur konkreten Umsetzung.

*Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Motorleistung zu steigern (beispielsweise durch die Vergrößerung des Hubraumes). Das Manko? Solche Maßnahmen haben unerwünschte Begleiterscheinungen: Kosten, Mehrverbrauch, Gewicht, Verschleiß oder höhere Luftzufuhr und somit höhere Saugarbeit. Die Lösung: Durch Vorverdichten der Ansaugluft (z.B. mittels eines Turboladers) wird dem Motor die Saugarbeit abgenommen.*

*-Ladeluftrohr Renault -*

Hennkupplung

Blasrohr

Stutzen

Halter mit Grommet  
und Metallinsert

Schrumpfschlauch

Faltenbalg für Flexibilität

# WER "AUF KEINEN FALL" DURCH "VIELLEICHT" ERSETZT, ÖFFNET DAS TOR ZU GEHEIMNIS UND MAGIE!

Europäisches Haar ist zwischen 0,06 und 0,1 mm dick. Asiatisches Haar, welches im Vergleich zu europäischem Haar deutlich dicker ist, ist durchschnittlich 0,12 mm stark. Wer ein übliches Stück Glas von 2mm Stärke in Händen hält darf daran auch kraftvoll herumdrücken, es zerbricht deshalb nicht. Würde man dieses transparente Teil sehr viel dünner gestalten, kann die Ausübung von Druck bereits zum Zerbrechen führen. Die Zusammenarbeit mit Hektros beginnt mit einer „0,15mm - Anfrage“. Wie fast immer im Leben kommen die Dinge meist unerwartet und ohne Ankündigung. Öfters auch wenig offensichtlich und verschleiert oder verpackt. So liegt es in den Händen eines jeden selbst die Neugierde zu haben, solche Pakete an sich zu nehmen und zu öffnen - auch wenn man die Dinge noch nicht zuordnen kann.

„Vor einigen Jahren besuchte mich Hermann, früherer Personalchef von Röchling. Mein Freund Stefan hatte den Kontakt hergestellt. Es ging um die Fertigung der „Becher“ für einen Incubator. Klitzekleiner Haken: der Boden sollte transparent sein und so dünn wie möglich. Und eigentlich nicht mal aus Kunststoff, sondern aus 0,15mm

dickem Glas!?. Das war mal eine Anfrage: „Sowas gibt es ja gar nicht auf dem Markt!“. Hermann: „Deshalb bin ich ja auch hier!“ Da haben sich genau die zwei Richtigen getroffen: jemand mit einer schwierigen Aufgabe und ich der sich diesen Aufgaben gerne stellt.

So haben wir das Projekt in Angriff genommen und nach einigen Entwicklungsrunden zum Erfolg gebracht. Heißt: wir haben dichte Behälter mit einem dünnen Glasbodeneinsatz in Kleinserie geliefert.

Als mich Herman dann nach dem Preis gefragt hat, habe ich ihm die Antwort gegeben, dass es keinen Preis gibt. Die Kosten hätten sein Budget bei weitem gesprengt und das vorhandene Budget seines Unternehmens hätte unser Unternehmen auch nicht reicher gemacht. Somit habe ich entschlossen die Entwicklungskosten selbst zu tragen. Es war ja auch für mich eine Herausforderung und durch die Erreichung des nicht für möglich gehaltenen habe ich mich bereits selbst belohnt.

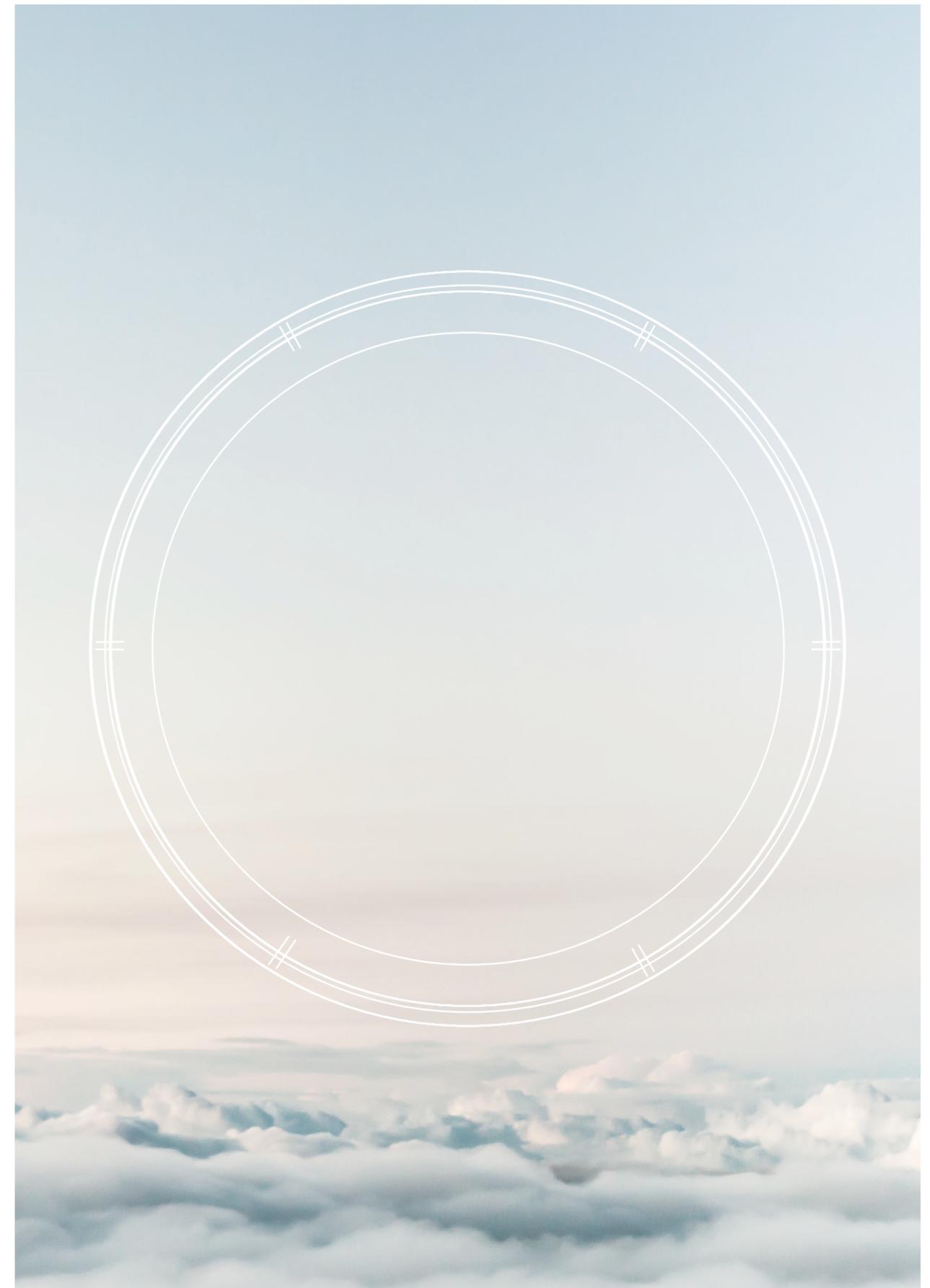
Nach einiger Zeit, fast 2 Jahre später, kam Hermann mit einem unerwarteten Vorschlag. Tratter sollte als strategischer

Partner bei der Entwicklung von verschiedenen life science Produkten einsteigen. Wie man in den nachfolgenden Seiten sehen kann, haben wir diesem Vorschlag zugestimmt.“

-Gerhard Tratter-

*Eine Hummel hat 0,7 cm<sup>2</sup> Flügelfläche und wiegt 1,2 Gramm. Nach den Gesetzen der Aerodynamik ist es unmöglich, bei diesem Verhältnis zu fliegen. Und was macht sie? Sie macht es tatsächlich trotzdem möglich!*

*Deshalb tüfteln wir bis es passt: Bei uns sind dank Know-how und Akribie auch schon aus unmöglich scheinenden Vorgaben neue Produkte entstanden.*



# PETRISCHALE

## BIOMEDIZINISCHE FORSCHUNG

Jedes zugelassene Medikament wird vorab eingehend in Zellkulturen auf primäre Wirksamkeit und zellspezifische Nebenwirkungen untersucht. Zellen menschlichen und tierischen Ursprungs werden seit über hundert Jahren in Petrischalen außerhalb ihrer natürlichen Umgebung gezüchtet. Früher wurden Petrischalen aus Glas hergestellt, heute aus transparentem Kunststoff im Spritzgießverfahren.

## BESONDERHEITEN DER BEI TRATTER HERGESTELLTEN PETRISCHALEN

Unsere Petrischalen sind im Durchmesser so angepasst worden, dass die sich ergebende Zellwachstumsfläche 50 cm<sup>2</sup> beträgt und somit eine Standardisierung der Ergebnisse erheblich erleichtert. Durch die besondere Auslegung des Spritzgießwerkzeuges und der im Herstellungsprozess integrierten Plasmabehandlung können sehr flache oberflächenaktivierte Petrischalen hergestellt werden.

## IHRE INNOVATIVE ANWENDUNG

Petrischalen sind einfach anzuwenden. Das Problem: für die Zellkulturen findet keine kontinuierliche Zufuhr von Nährstoffen und kein kontinuierlicher Abtransport von Ausscheidungsprodukten statt sowie es im menschlichen Körper geschieht. Grund dafür sind unterschiedlichste chemische Prozesse, welche durch die Beschaffenheit einer gängigen Petrischale existieren. So verändern sich die Umgebungsbedingungen für die Zellen während der Versuchsdauer und vermindern die Aussagekraft zur Wirksamkeit von Arzneimitteln. Wir haben hierfür tatsächlich Lösungen entwickelt! Perfusionssysteme wie das Produkt HIPERGO ermöglichen organtypische Lebensbedingungen. Unsere Petrischale ist ein wichtiger Teil davon.

*Petrischalen wurden 1887 vom deutschen Bakteriologen Julius Richard Petri erfunden und sind nach ihm benannt worden. Sie werden meist zur Kultivierung von Mikroorganismen und zur Zellkultur genutzt. Der Deckel von Petrischalen kann direkt aufliegen oder durch punktuelle Noppen einen größeren Spalt aufweisen. Dies gewährleistet einen optimalen Gasaustausch und verhindert die Kondensation.*



*Plasma-beschichtete Oberfläche*

# HIPERGO - EIN SYSTEM, DAS ZELLEN LEBENSBEDINGUNGEN ÄHNLICH DEM KÖRPERGEWEBE BIETET

Perfusionskulturen, also Systeme, welche den Zellen Lebensbedingungen ähnlich dem Körpergewebe ermöglichen, sind meist technisch aufwändig. Sie erlauben selten einen hohen Probenumsatz und sind sehr teuer. Ihre Anwendung war bisher auf kleine Formate beschränkt und kommt nur in wenigen Laboren zum Einsatz. Es besteht wissenschaftlicher Konsens darüber, dass Perfusionskulturen in der Erprobung von neuen Medikamenten das Verfahren der Wahl wären. Derzeit ist man noch weit entfernt von einer standardisierten Vergleichbarkeit der aktuellen Perfusionssysteme untereinander.

## WAS DER HIPERGO KANN

HiPERGO ist die kreative Antwort auf eine der großen Herausforderungen der modernen Zellbiologie. Innerhalb von Sekunden verwandelt dieses patentierte Einwegprodukt herkömmliche Zellkulturschalen in ein fortschrittliches Perfusionssystem – unter definierten Wachstumsbedingungen. Gewährleistet wird dies durch das revolutionäre Design des Perfusionsdeckels. Über zwei gegenläufige Spiralen erfahren die Zellen eine gradientenfreie Nährstoffversorgung ohne Scherstress. Zeitaufwändiges Zusammenbauen, Sterilisieren und Animpfen von komplexen Perfusionskammern ist nicht mehr notwendig.

## UNSERE INNOVATION

Als Produktionsspezialist mit großer Erfahrung im Präzisions-spritzguss von komplexen Teilen war es unsere Aufgabe, die Spiralgeometrie und die Versorgungsanschlüsse verfahrenstechnisch so zu realisieren, dass der Durchfluss entlang der gegenläufigen Spiralen und die Diffusion zwischen den Spiralstegen und unserer Petrischale eine homogene Verteilung von Nährstoffen und Ausscheidungsprodukten ermöglicht. Das Gesamtsystem „Perfusionsdeckel mit Petrischale“ musste am Außenrand der Verbindung beider Teile zusätzlich noch flüssigkeitsdicht sein. Diese Herausforderungen konnten wir mit unserem hoch qualifizierten Personal im Bereich Werkzeugbau, Spritzgießtechnologie, Forschung und Entwicklung meistern und uns weiters Know-how für zukünftige Kunststoffanwendungen im medizintechnischen Bereich aneignen.

*Der Inkubationsreaktor mit der Zellkultur wird ständig von einem Mediumfluss durchspült. Dies sorgt für gleichbleibende Konzentrationsverhältnisse der Nährstoffe, Wachstumsfaktoren, Antibiotika etc., einen Abtransport von Stoffwechselendprodukten und eine Nachahmung natürlicher physiologischer und metabolischer Umgebungsbedingungen (Blutkreislauf, Diffusion und Kreislauf von Gewebeflüssigkeit).*



# HI5 – EIN „MINIBRUTSCHRANK“ FÜR ZELLKULTUREN

Der Hi5 ist ein vielseitiger und handlicher ‚Miniaturbrutschrank‘ für Zellkulturen. Er ist die beste Wahl für langfristige Lebendzellbeobachtungen und Zelluntersuchungen direkt am Mikroskop. Nach einer Setup-Zeit von maximal 5 Minuten hält der Hi5 perfekt äquilibrierte und stabile Kulturbedingungen über Tage aufrecht. Das einzigartige Design ermöglicht eine außergewöhnliche Temperaturhomogenität bei minimalen Gasverbrauchsraten und schafft eine zellgerechte Umgebung.

## UNSERE INNOVATION

Für die Lebendzellbeobachtung werden Probenkammern mit durchsichtigem Boden benötigt. Diese Probenkammern, auch Zellkulturbehältnisse genannt, werden passgenau aus transparentem Kunststoff, im allgemeinen Polystyrol im Spritzgießverfahren von uns gefertigt. Anhaften und Wachsen der Zellen wird durch eine nachträgliche Plasmabehandlung beschleunigt.

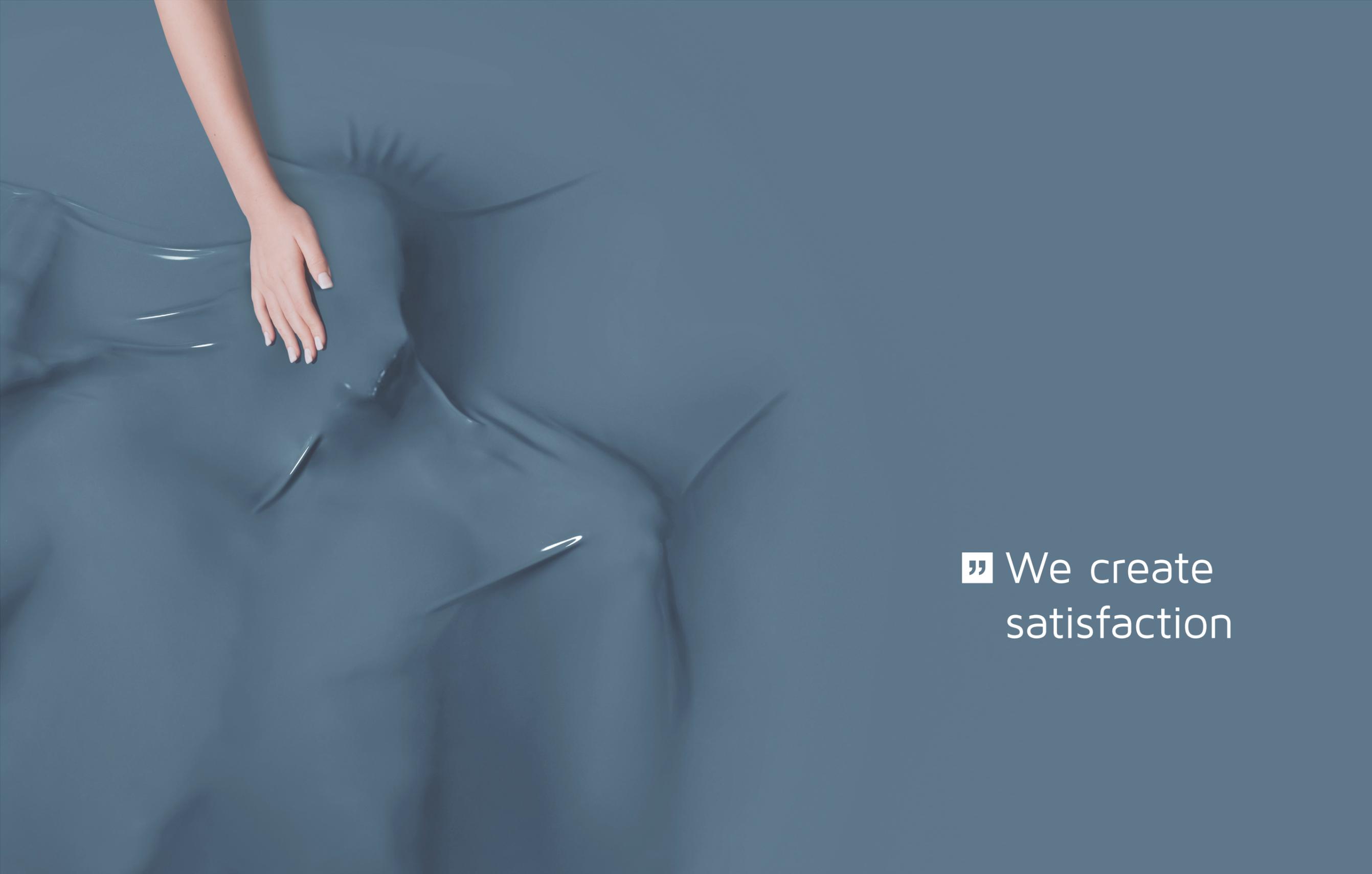
Für die hochauflösenden optischen Beobachtungsverfahren wie z.B. Durchlichtmikroskopie, Fluoreszenzmikroskopie und Konfokalmikroskopie werden auch Probenkammern mit Glasböden und eingefärbter Kunststoffummantelung benötigt. Die Glasböden bestehen aus sehr dünnem Deckglas. Unsere geschützte Verfahrensinnovation besteht darin, die Umspritzung des Deckglases bruchfrei hinzubekommen. Dies ist uns mit unserem vielseitig technischen Know-how und systematischem Vorgehen einwandfrei gelungen.



*Zellkulturen finden besonders in Forschung und Entwicklung breite Anwendung. Der Stoffwechsel, die Teilung und viele weitere zelluläre Prozesse können so in der Grundlagenforschung untersucht werden. Weiterhin werden kultivierte Zellen als Testsysteme eingesetzt, beispielsweise bei der Untersuchung der Wirkung von Substanzen auf die Signaltransduktion und Toxizität der Zelle. Hierbei wird auch die Anzahl von Tierversuchen drastisch reduziert.*



*Teamgeist, Umweltbewusstsein, Achtsamkeit,  
Eigenverantwortung, Nachhaltigkeit und Respekt vor  
dem Gemeinwohl: Das sind die Werte, die wir leben.*

A photograph showing a person's hand with white nail polish resting on a dark blue, draped fabric. The fabric has soft folds and highlights, creating a textured background. The lighting is soft, casting gentle shadows.

“ We create  
satisfaction

# GEMEINWOHLÖKONOMIE



*Wirtschaftlichen Erfolg hat man lange nur finanziell gemessen, die Gemeinwohlökonomie setzt einen anderen Schwerpunkt. Unternehmen sollen, so der Grundsatz, darauf hinarbeiten, die Lebensqualität aller (im Sinne aller Lebewesen) zu steigern. Es ist ein Ansatz, der die gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen in den Mittelpunkt stellt. Diesem Ansatz der Gemeinwohlökonomie haben wir uns schon seit Jahren verschrieben.*

*Ob wir es wollen oder nicht: Alles, was wir als Menschen tun, hat einen Einfluss auf die Erde und die verschiedenen Ökosysteme. Was wir deshalb tun können, tun müssen, ist, diesen Einfluss positiv zu gestalten oder, wenn er denn negativ ist, so gering wie möglich zu halten. Nur so können wir zur Gesundheit unseres Planeten beitragen.*

Die Gemeinwohlökonomie propagiert eine Wirtschaft, deren Ziel es ist, die höchstmögliche Lebensqualität für alle Lebewesen zu garantieren. Sie verschreibt sich deshalb der Würde des Menschen, der Nachhaltigkeit, der sozialen Gerechtigkeit, der Demokratie und Transparenz und hält alle - Unternehmen und nicht nur - dazu an, über die eigene Rolle in der Gesellschaft und in der Welt nachzudenken. Wir bei Tratter konnten diesem Ansatz von vornherein viel abgewinnen, denn er spiegelt unsere Unternehmenskultur wider. So arbeiten wir darauf hin, Zufriedenheit für unsere Kunden zu schaffen und gleichzeitig einen positiven Einfluss auf die Welt zu haben, die uns umgibt. Die Gemeinwohlökonomie bildet also so etwas wie den theoretischen Rahmen, in dem unser praktisches Tun eingebettet ist. Wir sind überzeugt davon, dadurch zu einem besseren Unternehmen zu werden. Einem Unternehmen, das sein Umfeld zu verbessern imstande ist - nicht nur für uns, sondern für alle. Gelebte Gemeinwohlökonomie verpflichtet. Inwieweit man es schafft konkrete Ziele der Gemeinwohlökonomie zu erreichen, zeigt sich gnadenlos in der für partizipierende Unternehmen erstellte Gemeinwohl-Bilanz. In dieser Bilanz wird gemessen, was ein Unternehmen dazu beiträgt, um der Gemeinwohlökonomie den Weg zu bereiten.

Der Begriff „Klimaneutralität“ ist in aller Munde. Nur die wenigsten aber wissen um seine Bedeutung. CO<sub>2</sub>-Emissionen werden in einem ersten Schritt (und dann laufend) gemessen, bestmöglich verringert und Verbleibendes mit geeigneten Maßnahmen ausgeglichen. Für ein Unternehmen bedeutet dies, den eigenen ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich zu halten. Der Ansatz der Klimaneutralität ist für unseren Planeten lebenswichtig, ist er doch die einzige Waffe gegen den Klimawandel und dessen Auswirkungen. Weil wir als Unternehmen wissen, dass alles, was wir tun, einen Einfluss auf unsere Umwelt hat, hat sich Tratter dem Ziel der Klimaneutralität verschrieben und ist auch eine entsprechende Verpflichtung eingegangen. Seit Mai 2016 gehören wir demnach einer Gruppe Südtiroler Unternehmen und Institutionen an, die gemeinsam an der Erreichung klarer Ziele arbeiten.



## TRATTER LIVING – WE LOVE THE WAY WE DO

*Wir sind überzeugt, dass ein Unternehmen immer nur so gut ist, wie es seine Mitarbeiter sind. Deshalb ist uns bei Tratter ein Arbeitsklima wichtig, das von Respekt, Achtsamkeit und Zusammenarbeit geprägt ist. Dieser Philosophie haben wir den Namen "Tratter Living" gegeben, weil wir wollen, dass jeder unserer Mitarbeiter sie im Unternehmen leben kann: mit Teamgeist, Umweltbewusstsein und dem notwendigen Respekt vor dem Gemeinwohl. Gemeinwohl das für heute und für die künftigen Generationen gelten soll.*

Es gibt eine ganze Menge wichtiger Momente im Leben eines Unternehmens. Die klassischen sind wohl der Start eines wichtigen Projektes, die Übergabe eines neuen Produktes oder die enormen Möglichkeiten, wenn man sich an die Entwicklung eines Produktes macht. All dies sind Meilensteine, zu denen man aber nur gelangt, wenn man sich Schritt für Schritt entwickelt. Diese Schritte sind die tägliche Arbeit und wie eine richtige Reise verbraucht auch unsere symbolische jede Menge Energie. Und die muss irgendwoher kommen.

Wenn wir also von wichtigen Momenten im Leben eines Unternehmens sprechen zählt auch die Mittagspause dazu, weshalb wir diese bei Tratter nicht nur als möglichst schnelle Essensaufnahme gestalten. Vielmehr tun wir alles, damit die Mittagspause genutzt wird, um den Stecker zu ziehen, sich zu entspannen, mit Kollegen zu plaudern und einmal nicht an die Arbeit zu denken. Deshalb haben wir eine Küche eingerichtet, die all diesen Ansprüchen gerecht wird. Im Vordergrund steht dabei das Gemeinschaftserlebnis.

Selbst die Mittagspause gestalten wir im Teamwork. Dabei führt ein Kollege turnusmäßig Regie. Er schlägt das zu kochende Gericht vor und steht als Chef am Herd. Wer nun glaubt, dass sich alle anderen auf die faule Haut legen können, täuscht sich. Zwiebel müssen geschält und geschnitten, Tische gedeckt, Kochzeiten überwacht und der Chef de cuisine bei Laune gehalten werden, weshalb auch schon einmal einer die Aufgabe übernimmt, ein paar Witze zu erzählen. So wird die Mittagspause zum Erlebnis, die Batterien können aufgeladen werden, bevor es wieder an die Arbeit geht, die danach umso leichter fällt. Und umso bessere Ergebnisse zeigt. Und noch etwas macht unsere Mittagspause deutlich: den hohen Wert, den wir bei Tratter auf eine gute Zusammenarbeit legen. Denn nur, wenn wir alle an einem Strick ziehen, sind wir imstande, die ehrgeizigen Ziele zu erreichen, die wir uns gesetzt haben.

